Foto: Ursula Schulz-Domburg

SOS
save our seeds

Das Berliner Büro der Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Save Our Seeds

GLS Treuhand
Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Save Our Seeds (SOS) ist das Berliner Büro der Zukunftsstiftung Landwirtschaft und Teil der gemeinnützigen GLS Treuhand e.V. in Bochum. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt die Verbreitung und Weiterentwicklung der ökologischen Landwirtschaft. Ein Förderschwerpunkt ist dabei die ökologische Pflanzenzüchtung. 2002 gründete die Stiftung die europaweite Initiative SOS zur Reinhaltung des Saatguts vor gentechnisch veränderten Organismen (GVO). Aus dieser Initiative entwickelten sich in den letzten Jahren zahlreiche weitere Aktivitäten und Projekte rund um die Auseinandersetzung mit Gentechnik, nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährungssouveränität – verbunden mit einer internationalen Perspektive.

SOS organisiert regelmäßig die Konferenz Gentechnikfreier Regionen Europas, initiierte und betreut die Aktion Bantam-Mais und ist Mitherausgeber des Informationsdienstes Gentechnik. SOS war an der Erstellung des Weltagrarberichts beteiligt und verbreitet dessen Erkenntnisse. Gemeinsam mit zahlreichen weiteren Organisationen ist SOS Träger der Kampagne „Meine Landwirtschaft“ und betreut seit 2011 außerdem die internationale Initiative zur EU-Agrarreform „ARC2020“.

SOS vernetzt mit seinen Kampagnen und Aktionen verschiedene Initiativen, Unternehmen, PolitikerInnen, WissenschaftlerInnen, LandwirtInnen und engagierte BürgerInnen, um so die Saat für eine fruchtbare Debatte und eine nachhaltige Veränderung zu legen.

www.saveourseeds.org
www.zs-l.de

SOS hält das Saatgut sauber

GVO-Verunreinigung bei Mais. Schon 0,1% Verunreinigung wären bei Mais 100 GVO-Pflanzen pro Hektar!

Die weltweite Vielfalt kultivierter Getreide-, Obst- und Gemüsesorten wurde über Jahrtausende entwickelt und ihrer jeweiligen Umgebung angepasst. Sie ist somit das Werk unzähliger Generationen und ein kulturelles Erbe, das es zu achten und zu erhalten gilt. Daher verteidigt Save Our Seeds seit 2002 die Nulltoleranz für die Verunreinigung von Saatgut mit gentechnisch veränderten Organismen.

Saatgutkonzerne fordern Grenzwerte für die „zufällige und technisch unvermeidbare“ Verunreinigung von herkömmlichem Saatgut mit GVO. Mit solchen Grenzwerten könnten sich dann Spuren von Gentechnik in allem Saatgut befinden, selbst wenn in der Region keine GVO angebaut werden. Dies würde eine schleichende Verunreinigung des Saatgutes zur Folge haben und LandwirtInnen wüssten nicht mehr, ob sie gentechnisch verändertes Saatgut aussäen und vermehren oder nicht. Eine Kontrolle dieser Risikotechnologie ist unmöglich, BäuerInnen und VerbraucherInnen würden ihrer Entscheidungsfreiheit beraubt und der gentechnikfreien Landwirtschaft und Ernährung die Grundlage entzogen.

Über 300.000 Menschen und mehr als 300 Organisationen mit über 25 Millionen Mitgliedern aus allen EU-Staaten sowie Unternehmen und Institutionen unterstützen die gemeinsame Petition von Save Our Seeds für ein Reinheitsgebot beim Saatgut. Mit Erfolg: Die Nulltoleranz hat die EU-Kommission bis heute nicht angetastet und sie wird von immer mehr Regierungen verteidigt.

www.saveourseeds.org

Aktion Bantam-Mais

Bantam!

Die Aktion Bantam-Mais setzt sich für den bundesweiten Anbau gentechnikfreier, samenfester (nicht-hybrider) Sorten in deutschen Gärten ein. Die Aktion bietet GärtnerInnen, BäuerInnen sowie vielen Balkon-BotanikerInnen die Möglichkeit, sich durch den Anbau des samenfesten Traditionsmaises „Golden Bantam“ gemeinsam gegen den Anbau von Gentechnik in ihrer Region zu wehren und ein Zeichen für den freien Austausch von gentechnikfreiem Saatgut zu setzen. Zwar ist der Gentechnik-Anbau zur großen Freude aller Bantamesen seit 2009 in Deutschland verboten, doch die Bewegung ist nicht mehr aufzuhalten.

In den vergangenen Jahren hat sich die Aktion auf die Bedrohung der Vielfalt durch Hybrid-Sorten konzentriert. Mittlerweile blüht nicht nur Bantam-Mais sondern eine bunte Vielfalt von Maissorten auf Deutschlands Äckern, Balkonen und in den Gärten. Deren Saatgut kann, anders als beim weit verbreiteten Hybrid-Mais, selbst nachgebaut und vermehrt werden. Damit setzt die Bantam-Gemeinschaft ein starkes Zeichen für Vielfalt in unseren Gärten.

Zusammen mit weiteren BündnispartnerInnen setzt sich die Aktion auch gegen die neue EU-Saatgutverordnung ein und startete die Kampagne „Freiheit für die Vielfalt!“.

Freiheit für die Vielfalt!

www.bantam-mais.de

Gentechnikfreie Regionen Europas

GMO free EUROPE

In Zusammenarbeit mit seinen europäischen PartnerInnen organisiert Save Our Seeds regelmäßig die Konferenz Gentechnikfreier Regionen Europas. LandwirtInnen, PolitikerInnen, WissenschaftlerInnen, AktivistInnen, Unternehmen sowie Organisationen der Zivilgesellschaft aus ganz Europa treffen sich, um Erfahrungen auszutauschen, über gemeinsame Strategien zu debattieren, zusammen Flagge zu zeigen und das Selbstbestimmungsrecht der Regionen Europas zu verteidigen.

Über 290 Regionen, Departments und Bezirke, fast 5.000 Gemeinden und zehntausende LandwirtInnen in allen Ländern Europas haben ihr Territorium inzwischen zu gentechnikfreien Regionen erklärt. In erster Linie bedeutet dies, alles rechtlich Mögliche zu unternehmen, um den Anbau von GVO in den jeweiligen Gebieten zu verhindern.

Ebenso ermöglicht eine solche Region gentechnikfreies Einkaufen, die Vermeidung von gentechnisch veränderten Futtermitteln und mit der Herkunftsbezeichnung die Garantie, dass Produkte ohne Gentechnik hergestellt werden.

www.gmo-free-regions.org

Nur mit Ihrer Unterstützung!

Unsere Projekte werden ausschließlich durch Spenden finanziert. Wir sind stolz darauf, weder von staatlichen Stellen noch von kommerziellen Interessen abhängig zu sein und danken allen, die dies durch ihren finanziellen Beitrag möglich machen.

Besonders dankbar sind wir unserer großen Gemeinde von FreundInnen. Mit regelmäßigen kleinen und großen Spenden ermöglichen sie uns, viele unserer Ziele zu erreichen.

Machen Sie mit!
Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Konto | Zukunftsstiftung Landwirtschaft
IBAN | DE23 4306 0967 0030 0054 14
GLS Gemeinschaftsbank Bochum
BIC | GENODEM1GLS
Stichwort | Save Our Seeds Spende

SOS save our seeds

Kontakt
Save Our Seeds | Zukunftsstiftung Landwirtschaft
Marienstraße 19-20
10117 Berlin
Telefon | 030 27590309

info@saveourseeds.org

Informationsdienst Gentechnik

Infodienst Gentechnik
www.keine-gentechnik.de

Der Informationsdienst Gentechnik, den Save Our Seeds im Auftrag des „Runden Tisches gegen Gentechnik“ herausgibt, ist die wichtigste Quelle von Nachrichten und Hintergründen für die Gentechnik-kritische Bewegung in Deutschland. Er berichtet tagesaktuell über neue Entwicklungen im Bereich der Agro-Gentechnik, stellt Nachrichten, Dossiers und Hintergrundinformationen zusammen und produziert Flyer und Postkarten zum Thema. Ein regelmäßiger Newsletter hält alle auf dem Laufenden, die sich kritisch mit Gentechnik in der Landwirtschaft und in Lebensmitteln auseinandersetzen möchten. Veranstaltungen vor Ort findet man im Terminkalender und eine Aktionsseite informiert über Initiativen und Aktivitäten rund um die Agro-Gentechnik.

Seit 2012 gibt es außerdem ein Internetportal für Schulklassen zum Thema Gentechnik in der Landwirtschaft. Die Schülerseiten veranschaulichen kurz und verständlich die verschiedenen Aspekte der Risikotechnologie. Auf den Lehrerseiten werden Materialien und Tipps für den Unterricht angeboten, die zusammen mit Biologie-Lehrerinnen erarbeitet wurden.

Der Infodienst ist zu einer gemeinsamen Plattform der Gentechnik-kritischen Bewegung in Deutschland geworden. Per E-Mail oder telefonisch beantwortet das Team gerne Fragen zum Thema Gentechnik oder vermittelt Kontakte.

www.keine-gentechnik.de
www.schule-und-gentechnik.de

Weltagrarbericht

weltagrarbericht

„Weiter wie bisher ist keine Option“ lautete im Jahr 2008 das Fazit des Weltagrarberichts (IAASTD). Mehr als 400 WissenschaftlerInnen aller Kontinente und Fachrichtungen hatten darin im Auftrag der UN und der Weltbank den Stand des Wissens über die globale Landwirtschaft, ihre Geschichte und Zukunft zusammengetragen. Save Our Seeds arbeitete seit 2003 im Aufsichtsrat des Weltagrarberichts mit.

Die Ergebnisse des 2000 Seiten starken Werkes hat Save our Seeds aufbereitet: Die Broschüre „Wege aus der Hungerkrise“, die 2014 in einer überarbeiteten Neuauflage erschien, sowie die Webseite weltagrarbericht.de stellen die Kernaussagen des Berichts anschaulich und leicht verständlich dar. Sie ermöglichen so allen Interessierten, sich in die Thematik einzuarbeiten und diese in die eigene Arbeit zu integrieren. Die Webseite bietet aktuelle Zahlen, Fakten, Hintergründe und Nachrichten. Seit 2012 gibt es mit globalagriculture.org auch eine englische Version.

Den industriellen Agrarmodellen des letzten Jahrhunderts gelang es nicht, Hunger und Fehlernährung, Klimawandel, Ressourcenknappheit, Artenschwund und Umweltverschmutzung zu überwinden und globale Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit durchzusetzen. Save Our Seeds hält bundesweit Vorträge zu diesem Thema und möchte damit zum Nachdenken, zu Diskussionen und zum Handeln für eine gerechte, klimafeste, vielfältige, bäuerliche und ökologische Landwirtschaft anregen.

www.weltagrarbericht.de
www.globalagriculture.org

Meine Landwirtschaft

Die Kampagne „Meine Landwirtschaft“ ist ein breites gesellschaftliches Bündnis, getragen von über 40 Organisationen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutz sowie der Entwicklungszusammenarbeit. Ziel der Initiative ist es, über die Agrarpolitik und Lebensmittelproduktion in Deutschland und Europa zu informieren, sie öffentlichkeitswirksam zu begleiten – wie mit der jährlich stattfindenden Großdemonstration „Wir haben es satt!“ – und einen Systemwechsel hin zu einer bäuerlichen, ökologischeren und sozialen Landwirtschaft einzuleiten.

Die Gemeinsame EU-Agrarpolitik und ihre Umsetzung in den EU-Mitgliedstaaten hat Auswirkungen auf die Agrar-, Umwelt-, Klima- und Tierschutzpolitik und entscheidet über die Existenz von Millionen BäuerInnen in Europa und weltweit sowie über die Zukunft unseres Essens. Sie stellt die Weichen für unsere Gesundheit, für globale Gerechtigkeit und Hungerbekämpfung.

Doch welche Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion wollen wir mit unseren Steuern unterstützen und welche Auswüchse von Monokulturen und Tierfabriken verhindern? Sollen aus unserer Kulturlandschaft Ölfelder für Sprit und Energie werden? Soll „Wachsen oder Weichen“ das Dogma unserer Agrarpolitik bleiben? Wird bäuerliche, regionale Landwirtschaft zum Opfer der Agrarindustrie, von Rohstoff-Spekulationen und Risikotechnologien? Diese Fragen sind zu wichtig, als dass wir sie der industriellen Agrarlobby überlassen sollten. Mit der Kampagne „Meine Landwirtschaft“ wollen wir sie in die Mitte der gesellschaftlichen Diskussion und Verantwortung bringen.

www.meine-landwirtschaft.de

ARC2020

arc 2020
agricultural & rural convention

Tiefgreifende Veränderungen können nur europaweit erreicht werden. Deshalb arbeitet Save Our Seeds seit 2010 in der „Agricultural and Rural Convention 2020“ (ARC2020) mit. „ARC2020“ ist eine offene Plattform für gegenwärtig 156 Organisationen der Zivilgesellschaft, die an der gemeinsamen Agrarreform beteiligt oder interessiert sind.

Die Webseite ARC2020.eu veröffentlicht europaweite Termine, debattiert anstehende Entscheidungen und begleitet sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene die politischen Debatten und Entscheidungen zur Gemeinsamen Agrarpolitik. Ferner unterstützt „ARC2020“ in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen europaweite Kampagnen und Aktionen.

Das 2013 von „ARC2020“ initiierte Projekt „2000 m²“ basiert auf einer einfachen Idee: Wenn man die globale Ackerfläche von 1,4 Milliarden Hektar durch die Zahl der ErdbewohnerInnen teilt, bekommt jeder Mensch 2000 Quadratmeter. Auf der Webseite werden Fakten und Zahlen rund um dieses Stück Ackerfläche bearbeitet und Fragen aufgeworfen, die zum gemeinsamen Nachdenken einladen. Um sich von den 2000 m² Ackerfläche ein besseres Bild machen zu können, hat „ARC2020“ in den Berliner Havelmathen einen öffentlichen 2000m²-Weltacker angelegt.

www.arc2020.eu
www.2000m2.eu/de